

Bezirksapostel Storck besucht unsere Geschwister und Brüder in Griechenland

Griechenland ist für unseren Bezirk ja so ein wenig wie eine Außenstelle. Dort dienen aus unserem Bezirk die beiden Bezirksevangelisten Bieker und Kusenberg.

Am Sonntag, den 02.09.2018 diente unser Bezirksapostel Storck erstmals in Griechenland, konkret in der Gemeinde Athen.

In seiner Begleitung waren unser Apostel Lindemann und Apostel Hoyer sowie die Bischöfe Fesdjian (Beirut, also unser zuständiger Bischof) und Bischof Diniz aus Lissabon (Portugal). Die Apostel reisten aus Armenien an und flogen am Montag den 03.09.2018 nach Istanbul (Türkei) weiter.

Nachdem die Amtsträger in Thessaloniki (Nordgriechenland) und Heraklion (Insel Kreta) am Sonntagvormittag Gottesdienste gehalten haben, sind sie nach Athen geflogen wo unser Bezirksapostel um 18.30 Uhr einen Gottesdienst für die Gemeinde Athen und für alle Amtsträger aus Griechenland gehalten hat. Das Textwort stammte aus den Leitgedanken, welches in allen Gemeinden verwendet wurde (Apostelgeschichte 2, Vers 46 und 47). Mitgedient haben Apostel Hoyer (NRW) und Bischof Diniz (Portugal) in griechischer Sprache (seine Mutter stammt aus Thessaloniki). Anschließend war noch ein Beisammensein (Fellowship) mit der Gemeinde und allen Amtsträgen.

Am Montag den 03.09.2019 durften die Brüder um 09.00 Uhr eine Ämterversammlung mit den Aposteln und Bischöfen erlebt. Kernthema war die Motivation unserer Amtstätigkeit, der „Eifer“ für den Herrn.

„Eifern“ bedeutet mit aller Kraft und aller Überzeugung für etwas einzustehen.

Nach dieser Ämterstunde sind die Apostel, Bischöfe und Bezirksämter noch zur Akropolis im Zentrum von Athen gefahren. Dort, am Areopag, wo Apostel Paulus den Athenern den „unbekannten Gott“ vorgestellt hatte (vgl. Apostelgeschichte 17, Vers 19 ff)), wurde aus der Apostelgeschichte gelesen und die Einzigartigkeit des Ortes auf die Anwesenden wirken lassen.

Am Nachmittag fuhren die Brüder zum Flughafen, von dort ging es nach Istanbul, Thessaloniki und Kreta weiter.

3. September 2018

Text: Jürgen Kusenberg



